

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Soziale Arbeit
FH Zentralschweiz

hslu.ch/c167

CAS
Kindesvertretung/
Verfahrensbeistand-
schaft



Kinder und Jugendliche in zivil-, verwaltungs- und strafrechtlichen Verfahren vertreten



Ursula Leuthold
Studienleitung



Beat Reichlin
Studienleitung

Die Kindesvertretung oder Verfahrensbeistandschaft ist zentrales Institut zur Verwirklichung der Beteiligungschancen von Kindern in zivil-, verwaltungs- und strafrechtlichen Verfahren. Dort werden Entscheidungen gefällt, die das Kind direkt betreffen. Und doch ist seine Position in den Entscheidungsprozessen oft nicht stark und nicht unabhängig genug vertreten. Die Anforderungen an die Fachperson, die das Kind in Verfahren stärken und die Beteiligungschancen erhöhen soll, sind hoch. Professionelle Handlungskompetenz ergibt sich aus einer Kombination von juristischem, psychologischem und sozialarbeiterischem Fach- und Methodenwissen. Ein spezifisches Rollenbewusstsein und ein Verständnis für multi- und interdisziplinäre Kooperation und Koordination sind für die Erfüllung dieser anspruchsvollen Aufgabe wichtig. Im Zentrum steht das Kind und seine Verwiesenheit auf die Beziehungen in den unterschiedlichen Lebensbereichen.

Im CAS-Programm bearbeiten die Teilnehmenden materiell- und formalrechtliche sowie psychologisch-methodische Fragen, die für die Führung von Kindesvertretungen/Verfahrensbeistandschaften relevant sind. Anhand von ausgewählten Fallbeispielen werden verschiedene Themen interdisziplinär bearbeitet, Lösungsmodelle entwickelt und praxisnahe Arbeitshilfen vermittelt.

Inhalt des CAS-Programms

Das CAS besteht aus acht Themenblöcken sowie einem Qualifikations- und Abschlussblock. Es sind insgesamt 24 Studientage.

Themenblock 1: Kurseinführung und Grundlagen der Kindesvertretung/Verfahrensbeistandschaft (3 Tage)

- Kurseinführung
- Kurs- und Entwicklungsziele
- Das Kind und seine Rechte
- Grundfragen der Kindesvertretung/Verfahrensbeistandschaft

Themenblock 2: Zivilrechtlicher Kinderschutz (2 Tage)

- Massnahmensystem im zivilrechtlichen Kinderschutz
- Praxis der Kindesvertretung/Verfahrensbeistandschaft im Rahmen von zivilrechtlichen Kinderschutzverfahren

Themenblock 3: Angewandte Entwicklungspsychologie (4 Tage)

- Angewandte Entwicklungspsychologie
- Umsetzen der entwicklungspsychologischen Perspektive in verschiedenen Kontexten

Themenblock 4: Kindesvertretung in familienrechtlichen Verfahren (5 Tage)

- Familiäre Neuorganisation
- Kindesunterhalt
- Gesprächsführung mit Kindern in familienrechtlichen Verfahren
- Gerichtsverhandlung
- Praxis der Kindesvertretung /Verfahrensbeistandschaft im Rahmen von Eheschutzverfahren

Themenblock 5: Kindesverfahrensvertretung und interdisziplinäre Zusammenarbeit (2 Tage)

- Orientierungspunkte im dreidimensionalen Handlungsmodell nach Heike Schulze
- Rollen und Aufgaben der Akteurinnen und Akteure
- Gesprächstechniken für die Rollenklärung

Themenblock 6: Vertretung minderjähriger Opfer (2 Tage)

- Rechtliche Grundlagen
- Gespräch mit Kindern im strafrechtlichen Kontext

Themenblock 7: Klinische Psychologie sowie Praxistag (2 Tage)

- Psychische Erkrankung bei Kindern/Jugendlichen
- Psychische Erkrankung von Eltern und Auswirkungen auf die Kinder
- Besuch einer Institution

Themenblock 8: Workshops zu ausgewählten Themen (2 Tage)

- Vertiefung einzelner Aspekte
- Rollenspiele und Videoaufnahmen

Qualifikation und Abschluss

- Präsentation der Falldokumentation/Leistungsnachweis
- Wissensintegration
- Evaluation und Abschluss

(Änderungen vorbehalten)

Ziele, Zielgruppen, Zulassung, Kosten, Dauer und Zeitaufwand

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus verschiedenen Teilen:

- Schriftliche Abschlussarbeit
- Präsentation der Abschlussarbeit und Diskussion zu ausgewählten Aspekten
- Reflexion der Studieninhalte in Praxistandems und Protokoll des Austauschs

Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept besteht aus einer ausgewogenen Mischung von Inputreferaten, Lehrgesprächen, Bearbeitung von Fallbeispielen, Reflexionssequenzen, Übungen und Literaturstudium. Die Themenblöcke werden in der Regel von zwei Dozierenden aus unterschiedlichen Disziplinen (Recht, Psychologie, Soziale Arbeit) geleitet. Der Praxistransfer wird durch die interdisziplinäre Herangehensweise gefördert.

Ziele

Die Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über das für die Kindesvertretung/Verfahrensbeistandschaft erforderliche juristische, psychologische und sozialarbeiterische Disziplinen- und Kontextwissen,
- haben ein spezifisches Verständnis der Rolle «Kindesvertretung/Verfahrensbeistandschaft»,
- können ihr Wissen geplant und zielgerichtet in den unterschiedlichen Konstellationen der Vertretung von Kindesinteressen umsetzen,
- sind in der Lage, in einem formellen Verfahren die Partizipationsrechte von Kindern und Jugendlichen altersadäquat zu stärken, insbesondere ihnen Gegenstand und Abläufe verständlich zu erläutern,
- können ihren jeweiligen Auftrag unter Einbezug der involvierten Akteurinnen und Akteure und mit Bezug auf unterschiedlichstes Wissen beschreiben, analysieren und reflektieren.

Zielgruppen

Fachpersonen aus dem juristischen und psychosozialen Bereich, die mit der Vertretung von Kindern und Jugendlichen mandatiert sind oder mandatiert werden möchten.

Zulassung

Abschluss auf Tertiärstufe (Höhere Fachschule, Fachhochschule oder Universität) in den Bereichen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Psychologie oder Recht. Personen mit einer gleichwertigen Qualifikation können in beschränkter Anzahl über ein standardisiertes Zulassungsverfahren («sur dossier») aufgenommen werden.

Kosten

Die Kosten des CAS-Programms entnehmen Sie bitte der Website unter [hslu.ch/c167](https://www.hslu.ch/c167).

Dauer und Zeitaufwand

Das CAS-Programm dauert zwei Semester. Der Gesamtaufwand beträgt 450 Stunden (15 ECTS). Diese setzen sich zu je einem Drittel aus Kontaktstudium, angeleitetem Lernen und Selbststudium zusammen.

Studienabschluss, Dozierende, Anrechnung an MAS-Programme

Studienabschluss

Der erfolgreiche Abschluss des CAS Kindesvertretung/Verfahrensbeistandschaft führt zum Titel «Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Kindesvertretung/Verfahrensbeistandschaft». Die Studierenden des CAS-Programms erhalten den Titel, sofern sie:

- die erforderlichen 15 ECTS erarbeitet,
- mindestens 80 Prozent des Unterrichts besucht,
- den Leistungsnachweis bestanden haben.

Dozierende

Die Dozierenden sind Fachpersonen mit wissenschaftlicher und/oder umfassender Praxiserfahrung im Bereich Kindesvertretung/Verfahrensbeistandschaft.

Die Namen aller Dozierenden werden auf der Website publiziert.

Anrechnung an MAS-Programme

CAS-Programme können Bestandteile umfangreicherer MAS-Programme (Master of Advanced Studies) sein. Das CAS Kindesvertretung/Verfahrensbeistandschaft kann angerechnet werden an:

- MAS Sozialarbeit und Recht
- MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung

Kooperation

Ein gemeinsames Angebot der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, des Marie Meierhofer Instituts für das Kind Zürich und des Vereins Kinderanwaltschaft Schweiz.

Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung, Unterrichtsort

Daten

Das CAS Kindesvertretung/Verfahrensbeistandschaft beginnt in der Regel jährlich. Die genauen Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website hslu.ch/c167.

Anmeldung

Das Anmeldeformular sowie den Anmeldeschluss finden Sie auf der Website. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, wobei die Studienleitung über die Aufnahme entscheidet. Bei positivem Entscheid erhalten Sie einen Weiterbildungsvertrag. Ist das CAS-Programm ausgebucht oder wird es aufgrund ungenügender Nachfrage nicht durchgeführt, werden Sie so rasch wie möglich darüber informiert. Bei Annullierung der Anmeldung vor Vertragsunterzeichnung ist eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.– (bei Aufnahmeverfahren «sur dossier» CHF 300.–) zu entrichten. Alle weiteren Modalitäten sind dem Weiterbildungsvertrag zu entnehmen.

Administration (Auskunft)

Barbara Käch, T +41 41 367 48 57,
barbara.kaech@hslu.ch

Studienleitung (konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

Ursula Leuthold, T+41 41 367 49 12,
ursula.leuthold@hslu.ch

Beat Reichlin, T +41 41 367 48 63,
beat.reichlin@hslu.ch

Ort

Der Unterricht in Luzern findet in der Regel an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit in unmittelbarer Umgebung des Bahnhofs Luzern am Ufer des Vierwaldstättersees statt.

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeitsintegration; Behinderung und Lebensqualität; Bildung, Erziehung und Betreuung; Devianz, Gewalt und Opferschutz; Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung; Kindes- und Erwachsenenschutz; Methoden und Verfahren; Prävention und Gesundheit; Soziale Sicherheit; Sozialmanagement und Sozialpolitik sowie Soziokultur. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Werftstrasse 1, Postfach 2945, 6002 Luzern, Schweiz
T +41 41 367 48 48, sozialarbeit@hslu.ch
hslu.ch/sozialarbeit

«Dank des CAS-Programms habe ich vertiefte Kenntnisse über Entwicklungspsychologie und Gesprächsführung mit Kindern und jungen Erwachsenen erhalten. Das erarbeitete Wissen ist wertvoll in der täglichen Praxis als Kindesvertreterin, insbesondere weil die Weiterbildung auf die Perspektive des Kindes fokussiert. Die interdisziplinäre Ausrichtung des Programms und Zusammensetzung der Teilnehmenden machen den CAS Kindesvertretung interessant und hilfreich für meine Arbeit.»

Carol Wriedmer-Scheidegger, Rechtsanwältin